

400

Anwerbung ausländischer Pflegefachkräfte keine Patentlösung

Welle 12. August 2014 - „Die Anwerbung von ausländischen Arbeits- und Fachkräften in der Pflege ist ein Mittel, um den akuten Fachkräftemangel in der Pflege zu lindern. Doch damit allein ist es überfordert nicht getan“, erklärt AMO Vorstandsvorsitzende Brigitta Döcker. Die Arbeitsvermittlung sei ein gemeinsames Ziel der Bundesverbände der Pflegefachkräfte und der Bundesregierung. Die Bundesregierung habe sich verpflichtet, die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte zu erleichtern. Die Bundesregierung habe sich verpflichtet, die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte zu erleichtern. Die Bundesregierung habe sich verpflichtet, die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte zu erleichtern.

Wichtig ist es für die AMO, dass nicht nur eine Willkommenskultur unter Einbezug aller Beteiligten etabliert wird, sondern auch eine entsprechende Arbeitskultur, die einen Ausländer aus dem Ausland vorantreibt. In Deutschland ist es für die Ausgewanderten und ihre Familienangehörigen verlässliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das bedeutet auch, dass die Ausgewanderten die Arbeit haben können, die sie in ihrer Heimat haben können, so die Vorstandsvorsitzende.

„Wichtig ist es für die AMO, dass nicht nur eine Willkommenskultur unter Einbezug aller Beteiligten etabliert wird, sondern auch eine entsprechende Arbeitskultur, die einen Ausländer aus dem Ausland vorantreibt. In Deutschland ist es für die Ausgewanderten und ihre Familienangehörigen verlässliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das bedeutet auch, dass die Ausgewanderten die Arbeit haben können, die sie in ihrer Heimat haben können, so die Vorstandsvorsitzende.“



Das entsprechende Fachleistungsgebiet der [Bundesagentur für Arbeit](#) ist zu finden.

[Hier erfahren Sie mehr über die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte in der Pflege.](#)